

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 17.05.2010

AN/0965/2010

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	20.05.2010

Sachstand: Sanierung Opernquartier

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 20.05.2010 zu setzen:

In seiner Sondersitzung am 13.04.2010 hat sich der Rat, mit Blick auf das bürgerschaftliche Engagement für dessen Erhalt, mehrheitlich für die Sanierung des Schauspielhauses ausgesprochen. Nach Maßgabe eines Änderungsantrages der CDU-Fraktion wurde zu diesem Zweck zudem die umgehende Einrichtung eines runden Tisches durch den Oberbürgermeister zur fachlichen Begleitung des Planungs- und Sanierungsprozesses unter Beteiligung aller relevanten Gruppen beschlossen. Leider liegen bisher keine Informationen über die geplante Zusammensetzung oder einen verbindlichen Termin für eine erste Sitzung des Gremiums durch den Oberbürgermeister vor.

In der zuvor geführten Diskussion über Neubau oder Sanierung des Schauspielhauses wurde von den Befürwortern des Neubaus immer wieder das Argument eines engen zeitlichen Horizonts beansprucht. Danach hätten die Oper zum Ende der Spielzeit 2009/2010 aus Gründen der baulichen Sicherheit geschlossen und die geplanten Interimsplatzstätten bezogen werden müssen. Der lokalen Berichterstattung war zu entnehmen, dass Werkstätten, Lager und Büros der Bühnen wie geplant umziehen, die Bühnen jedoch auch für die kommende Spielzeit genutzt werden sollen.

Vor dem geschilderten Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Zusammensetzung sieht der Oberbürgermeister für den vom Rat beschlossenen „Runden Tisch“ vor? Ist beabsichtigt, auch die politischen Entscheidungsträger angemessen zu berücksichtigen?

2. Warum wurde der „Runde Tisch“ vom Oberbürgermeister noch nicht einberufen? Bis wann kann mit einem verbindlichen Termin für die erste Sitzung des „Runden Tisches“ gerechnet werden?
3. Sind die bisher geäußerten bauordnungsrechtlichen Bedenken hinsichtlich einer weiteren Nutzung der Bühnen verbindlich ausgeräumt?
4. Von wem und auf welcher Grundlage wurde entschieden, dass die zu sanierenden Spielstätten der Bühnen auch weiterhin genutzt werden können?
5. Warum wurden der Rat, der Fachausschuss oder die Fraktionen vom Oberbürgermeister nicht vorab über die getroffene Entscheidung unterrichtet?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer